

Die Fahrradtour beginnt am **Rathaus**. Wir biegen beim Rathaus rechts um die Ecke in die „Schulstraße“ ein und befahren diese bis zum Ende. Am Quergebäude (= DRK-Räume) gelangen wir über eine kleine Bodenwelle in das „Sport- und Freizeitzentrum“.

Wir passieren die Stellplätze für Reisemobile und fahren rechts weiter bis zu den Teichen. Wir benutzen den ersten Weg nach den Teichen, fahren an der Tennishalle, im „Matchpoint“ ist Einkehr möglich, und „**Ernst-Rodiek-Halle**“ vorbei und entlang an einem *Spielplatz*.

Dann stoßen wir auf einen befestigten Weg, der parallel zum Rasenstadion verläuft. Diesem Weg folgen wir links weiter, schwenken einmal nach rechts und nochmal nach links und kommen schließlich auf die „Brennhofstraße“, radeln aber weiter bis zum „Damaschkeweg“ und biegen dort links ein. Wir kommen nach Querung des Bahndamms nach kurzer Zeit auf die „Deichstraße“, auf der wir nach rechts weiter fahren. Die „Deichstraße“ befahren wir bis zum „Johannesweg“, auf dem wir nach rechts weiter in die Pedalen treten.

Nachdem wir erneut den Bahnübergang gequert haben, geht es weiter bis zur Einmündung in die „Tecklenburger Straße“, in die wir nach links einbiegen. Dort wird die Fahrt fortgesetzt bis zur Einmündung in den Weg zur Grundschule Deichshausen, um auf dem *Spielplatz* zu verweilen.

Nachdem zum dritten Male der Bahnübergang gequert wurde, kommen wir an den Deich. Wir benutzen die Deichtreppe, um über den Deich auf das Flughafengelände, der ehemaligen Aircraft Services Lemwerder GmbH, zu schauen. Nach ausgiebiger Betrachtung der großen Hallen, setzen wir die Fahrt auf der „Tecklenburger Straße“ fort, immer am Deich entlang. Dort stehen schicke Fachwerkhäuser. Wo dann nach längerer freier Strecke wieder Häuser stehen, sind wir auf der „Deichshauser Straße“.

Nach einer Rechtskurve, vorbei am Sportplatz, gelangen wir im Ortsteil Altenesch auf die „Hauptstraße“ mit einem Radweg, den wir in linke Richtung bis zur Einmündung in die Straße „Maytagshörne“ benutzen. Dort kommen wir nach der Bebauung an die „**Nobiskuhle und erreichen die „Nobisstraße“, die wir bis zu Ende** durchfahren. Vorher können wir noch am „Melkhus“ Station machen und uns an Milchgetränken stärken. Dann treffen wir wieder auf die „Hauptstraße“, die wir wegen des starken Verkehrs vorsichtig überqueren, um dann links weiterzufahren

Auf einer Anhöhe in einem Wäldchen versteckt liegt das „St.-Veit-Denkmal“, das an die Schlacht bei Altenesch am 27. Mai 1234 erinnert. Es geht dann bis an die Hafensstraße, um das „**Ochtum-Sperrwerk**“ zu erreichen.

Wir fahren nun die „Hafensstraße“ und dann die „Hauptstraße“ wieder ein Stückchen zurück bis wir an die Einmündung zur Straße „Am hohen Groden“ gelangen. Dort biegen wir links ab und nach einer kurzen Strecke nach rechts und sehen dann zur Rechten die „**St.-Gallus-Kirche**“. Zu einer kleinen Pause können wir in den „*Süderbrooker Krug*“ einkehren, indem wir

nach rechts in die „Kirchstraße“ einbiegen. Nach der Pause setzen wir die Fahrt auf der Straße „Am hohen Groden“ nach rechts fort.

Der Name der Straße ändert sich nach kurzer Strecke in „Ollenstraße“, d.h. wir fahren nun entlang der Ollen bis zur Einmündung in die „Hauptstraße“, ein Straßennamen, der uns bekannt vorkommt. Die „Hauptstraße“ überqueren wir vorsichtig, weil hier wiederum reger Fahrzeugverkehr herrscht, und biegen nach rechts auf den Radweg, den wir für eine kurze Strecke bis zur nächsten Einmündung befahren. Dort geht es links in die Straße „Am Schneiderkrug“ weiter, dann wird die „Stedinger Straße“ vorsichtig überquert und die Fahrt auf der Straße „Lechterseite“ fortgesetzt. Vorbei an weiteren landwirtschaftlichen Betrieben sehen wir dann zur Linken die „**Heilig-Kreuz-Kirche**“ in Bardewisch. Die Kirche können wir besser sehen, wenn wir links in die „Barschlüter Straße“ einbiegen. Ggf. findet sich Zeit, in die Gaststätte „*Bremer Schlüssel*“ einzukehren, indem wir die „**Ollenbrücke**“ und die „Berner Straße“ passieren.

Danach begeben wir uns wieder auf die „Barschlüter Straße“, wo wir wegen der langen freien Strecke weit gucken können. Nach der großen S-Kurve gelangen wir nach Abstrampeln einer weiteren freien Strecke an die Einmündung in die „Depenflether Straße“, in die wir einbiegen. Diese Straße ist sehr idyllisch und auch deshalb interessant, weil sie an einem Pferdegestüt vorbeiführt. Zur Linken sehen wir dann viele neue Häuser. Und wieder vollzieht sich ein Straßennamenwechsel, nun sind wir auf der „Edenbütteler Straße“, die wir bis zur Einmündung in die „Stedinger Straße“ benutzen, nachdem wir zuvor an der Begegnungsstätte, dem Kultur- und Freizeitzentrum, vorbeigefahren sind

Nun ist es fast geschafft. Halbrechts sehen wir ein Freizeitgelände, das Regenrückhaltebecken mit dem Namen „**Edenbütteler Teiche**“. Der Rundweg lädt zum Entspannen ein bis wir auf dem Radweg rechts zum Ausgangspunkt, dem Rathaus, zurückkehren.

Wer nun noch Lust hat, nützt die Gelegenheit zu einem Einkaufsbummel auf der „Stedinger Straße“ oder zur Einkehr in diversen gastronomischen Betrieben

Kontakt: St.Gallus-Kirche Altenesch
Heilig-Kreuz-Kirche Bardewisch

6 76 71
67 01 61

Ausgearbeitet von Jürgen Peters

07/04



Radrundfahrt „Große Acht“ Südteil

Streckenlänge:	ca. 20 km
Fahrdauer:	ca. 2 ½ Stunden
Start/Ziel	Rathaus

Für Kinder gut geeignet, da vorwiegend Radwege benutzt werden und die Route auch an *Spielplätzen* vorbeiführt. Möglichkeiten zur *Einkehr* sind vorhanden.



Touristinfo
Gemeinde Lemwerder, Stedinger Straße 51,
27809 Lemwerder, Tel.: (04 21) 67 39 33,
Fax: (04 21) 67 39 51
eMail: tourismus@lemwerder.de,
Internet: www.lemwerder.de

